

Heritage

[Erbe]

Von Luiako

Kapitel 9: Kapitel 9

„Verwirre du doch mal unsere Gäste. Ich werde mich solange um Kakarott kümmern. Ich muss noch etwas zu ende bringen. Immerhin gehört das dazu.“ Grinste Broly und auch Madena grinste.

„Na dann viel Spaß. Verletzt ihn aber nicht zu sehr. Sonst bekommst du deinen Erben nicht. Obwohl es ist ja auch egal. Mir zumindest.“ Damit rauschte sie ab.

Broly ging wieder zu mir. Ich sah auf, als ich eine Bewegung wahr nahm. Versuchte mich aufzusetzen, doch so recht wollte es mir nicht gelingen. Auch sah ich auf, mir gefiel gar nicht was ich in Broly Gesicht sah. Das konnte nur eins Bedeuten. Das ich recht hatte.

Broly wird das Eiskalt durch ziehen. Ob ich will oder nicht. Da ich seine Erregung förmlich in der Luft riechen konnte. Was mir gar nicht passte.

Wehren würde ich mich, dass stand außer Frage. Und sollte ich dabei drauf gehen.

Langsam erhob ich mich, versuchte etwas Kraft zu mobilisieren, versuchte ein Ki Kugel in meiner Hand zu formen. Sie war zwar sehr schwach, doch aufgeben kam für mich nicht in Frage.

Auch versuchte ich mich zum einzigen Fenster in diesem Raum zu bewegen. Unauffällig. Da ich ein Gefühl hatte, dass mir sagte, ich war nicht alleine. Und wenn ich beim Versuch mich zu Befreien, drauf gehen würde. Es war mir nur Recht.

„Wie süß. Du glaubst doch nicht im Ernst, dass das was du da in deiner Hand geformt hast, mir ernsthaft schaden würde?“ Er kam immer näher. Ich hatte nicht mehr viele Optionen.

„Bleib mir vom Leib. Ich schieße mein ganzes Arsenal auf dich, solltest du mir zu nahe kommen. Und wenn es meinen Tod bedeutet.“ Knurrte ich. Feuerte zum Beweis das ich es ernst meinte, auf ihn.

Er jedoch wich nur aus. Kam aber wieder näher. Immer näher.

Ein weiteres mal feuerte ich. Immer und immer wieder. Doch wirklich etwas anhaben konnte ich ihm, in diesem Zustand nichts. Broly wurde auch immer wütender, was nicht gut war. Das sah ich ihm an.

Noch einmal formte ich eine Ki Kugel in meiner Hand, doch dieses mal konnte ich sie nicht auf ihn feuern, da er mir eine Scheuerte und ich nach hinten flog. Die Ki Kugel die in meiner Hand war, flog stattdessen aus dem Fenster. Dieses zerschellte unter der wenigen Energie die ich hatte.

Aber? Das ist ja? Ich konnte Vegeta und Kanju spüren. Ich verstand jetzt auch wo ich

hier war. Ich war hier in einem Bunker, der die Energie unterdrückte. Einen Ki sicheren Bunker. Das heißt, wollte man nicht gefunden werden, so wurde man auch nicht gefunden. Es gab nicht mehr viele dieser Art.

Vegeta und Kanju hatten es gemerkt als das Glas zersprang und sie wussten nicht was es zu bedeuten hatte, da plötzlich Madena anfang zu lachen.

„Na sie mal einer an. Der werte Prinz und diese Flasche Kanju. Was sucht ihr den hier? Doch nicht etwa Kakarott?“ Sie lachte höllisch und Vegeta musste sich zusammen nehmen um nicht auszurasen.

„Wo ist er? Wo ist Kakarott?“

Sie lachte jedoch weiter.

„Er ist nicht hier. Da sucht ihr vergebens. Aber mal was anderes. Wo ist mein Sohn?“ Fragte sie als Gegenfrage.

„Vegeta ist nicht euer Sohn. Er ist Kakarotts und mein Sohn. Und zur Information, er ist in Sicherheit und du wirst ihn niemals lebend bekommen, vorher reiße ich dich in Stücke.“ Vegeta fackelte nicht lange und verwandelte sich in einen Supersaiyajin. Griff auch sogleich Madena an.

Doch diese hatte damit schon gerechnet. Wich aus, tauchte hinter dem Prinzen wieder auf.

„Suchst du mich?“

Kanju hielt sich vorerst raus, er wartete auf den rechten Moment. Da er wusste, Madena war nicht so stark wie Vegeta oder er selbst. Beide waren stärker. Auch wusste er was das hier war. Ein Ablenkungsmanöver. Und wenn er richtig lag, war ich in dem Bunker. Doch er wollte es Vegeta so sagen, dass Madena es nicht mitbekommen würde. Jedoch war das schwieriger als gedacht. Dazu müsste sie einige Momente Abgelenkt sein.

Ich hatte Vegeta gehört, als dieser nach mir geschrien hatte.

„Der Prinz wird dich nicht bekommen. Du gehörst mir. Merk dir das!“ Broly knallte mich hart auf den Boden. Ein weiteres mal blieb mir die Luft weg. Doch wehren konnte ich mich nicht, als dieses Arschloch auch schon meinen Arm so auf den Rücken drehte, dass ich schreien musste.

„Gnnnnn ...“ *Wenn ich mich doch nur befreien könnte?* Dann wäre alles so viel leichter. Ich zappelte und versuchte mit meiner freien Hand, eine Ki Kugel zu formen, diese raus zu feuern. Vegeta und Kanju so mitzuteilen, dass ich hier drinnen war.

Doch Broly dachte sich so etwas schon, packte auch mein anderen Arm, drehte diesen grob auf den Rücken, fixierte meine Handgelenke mit Ki – Kuffs. Gepeinigt schrie ich auf. Zappelte mit meinen Beinen. Kampflös würde er mich nicht bekommen.

Er jedoch, zwängte sich zwischen meine Beine, packte meine Hose um sie mir herunter zu ziehen.

„Ich bringe dich um. Ich schwöre bei den Göttern ich töte dich. Komme ich je frei.“

Schrie ich ihm entgegen.

Vegeta und Kanju hörten mich beide. Ahnten schon, dass etwas nicht stimmte. Da beide ihren Scouter einsetzten um mich Orten zu können.

„Kakarott halte durch.“ Schrie Vegeta. Und nun mischte sich auch Kanju mit ein. Preschte auf Madena zu. Beide drängten sie zurück. Schlugen auf sie ein, um dann zu mir eilen zu können. Doch Madena war nicht dumm, sie rechnete damit schon. Feuerte, verschwand, tauchte hinter beiden wieder auf.

„Na was ist los? Seit ihr so schwach, um mich zu besiegen?“ Höhnte sie. Vegeta und Kanju

knurrten beide. Teilten sich auf. Tauchten selbst hinter ihr wieder auf. Verpassten ihr so einen Schlag. Das sie benommen auf dem Boden klatschte. Sich erst nicht mehr rührte. „Oh der ... war grrr ... gut. Jedoch nicht gut genug.“ Schon stand sie wieder. Tauchte hinter Kanju wieder auf. Schickte einen Ki Strahl aus, der ihn lähmte. Kanju fiel zu Boden, wo er erst einmal liegen blieb.

Oh nein Kanju. Er lebte aber noch, dass spürte ich. Dieses Miststück. Ich würde beide umbringen. Allen voran aber Broly, der gerade im begriff war mich gewaltsam zu nehmen.

Eine Chance. Ich habe noch eine Chance. Auch wenn diese mir nicht gefiel.

„Broly bitte? Ich mache alles was du möchtest. Aber nicht so. Lass mich dich dabei ansehen ... Bitte?“ Igitt. Wie mich doch diese Wörter ankotzten. Aber ich hatte keine andere Wahl. Wollte ich hier raus kommen.

Ich hatte gespürt, wie der Schlüssel der meine Ki – Kuffs hielt um seinen Hals hängte. Wollte ich mich also befreien, würde mir keine andere Wahl bleiben. Und wenn ich ihm die große Liebe vorgaukeln musste. Sollte es mir recht sein.

„Woher der plötzliche Sinneswandel? Aber egal. Mir soll es recht sein.“ Er grinste löste meine Fesseln an den Armen, drehte mich herum, legte meine Beine auf seine Schultern.

Jetzt! Ich hatte nur den einen versuch. Nur den einen.

Kanju kam wieder aus seiner Starre. Knurrte und stürzte sich auf Madena. Diese hatte damit nicht gerechnet. Und genau das war auch der Moment wo auch Vegeta zuschlug. Beide schlugen sie zu Boden, immer und immer wieder.

Madena versuchte sich verzweifelt zu wehren, doch es gelang ihr nicht mehr. Sie wusste sie würde sterben.

Doch sie würde nicht alleine streben, sie hatte vor noch Vegeta mit in den Tod zu nehmen.

Sie lag im sterben, als beide von ihr abgelassen hatten. Beide machten sich auf den Weg in den Bunker, wo ich war, doch Madena wollte würdevoll abkratzen und so viele Feinde wie möglich mit in den Tod nehmen.

Sie bündelte noch einmal das letzte Ki was ihr Körper noch hatte. Schoss es mit letzter Kraft auf Vegeta, als tödlichen Ki Strahl. Keuchte und ihr Arm sackte leblos zurück auf die Erde.

Sie war gestorben, noch ehe sie sah welchen Schaden ihre letzte Attacke anrichten würde.

Kanju hatte die Attacke noch rechtzeitig gesehen.

„Vegeta!“ Schrie er, stieß ihn auf die Seite und bekam die Tödliche letzte Attacke von Madena volle Breitseite ab. Der Strahl durchbrach seine Rüstung, bohrte sich durch ihn hindurch und er sackte schreiend auf den Boden zusammen.

„Kanju ...“ Vegeta war sofort bei ihm. Drehte ihn um, sah wie Kanju Blut spuckte.

„Warum? Warum hast du das getan?“ Wollte Vegeta wissen.

„Ich ... ha..be ... dir ... do...ch ... ges...agt ... bis ... in ... de...nn ... to...t ... re...tt...e Ka..ka..ro...tt ...“ Kanjus Hand sackte leblos auf den Boden.

Vegetas Wut kannte keine Grenzen. Wenn Madena nicht schon tot wäre, so würde sie es jetzt mit Sicherheit sein. Er erhob sich. Drehte sich zu dem Bunker um und knurrte.

Neeeeinnnn ... Ich schrie innerlich auf, als ich kaum noch Ki an Kanju spüren konnte.

Umarmte Broly, tat einfach so als gefiele mir, was er da machte, schnappte mir den Schlüssel. Wartete einen günstigen Moment ab, schloss meine Fesseln auf.

„Dir wird gefallen was ich mit dir machen werde ganz sicher.“ Raunte mir Broly zu. Und ich wollte am liebsten Kotzen. Seine Hände waren der pure Ekel.

„Na wenn du das sagst.“ Sagte ich nur und drückte mich wieder hoch, legte Broly unbemerkt denn Schlüssel wieder um den Hals. Tat so als sei ich noch gefesselt, doch ich hatte meine volle Stärke wieder, da der Ring mich nicht mehr umschloss. Okay so gut wie fast.

Auch wartete ich, wartete. *Kakarott. Jetzt oder nie.* Dachte ich und bündelte unauffällig Ki in meiner Hand.

Hob meine linke Hand, legte sie an seine Wange, während meine Rechte sich um sein Glied schloss und ich meine Ki Attacke abfeuerte. Ich spürte sofort, wie er von mir flog, aber auch weil ich spürte das Vegeta durch das Glas gebrochen war.

Ich keuchte regelrecht auf, riss mir Endgültig denn Ring vom Hals, zog mir meine Hose wieder hoch, hetzt raus und rannte förmlich zu Kanju.

Sollte sich doch Vegeta um Broly kümmern. Ich musste nach ihm sehen. Er war doch neben, Vegeta, meiner Familie, alles was ich hatte.

„Du Made. Na warte, dass bekommst du zurück. Und Kakarott lass ich nicht gehen. Er gehört mir. Nur mir.“ Knurrte Broly und verwandelte sich zum entsetzten von Vegeta ebenfalls zu einem Supersaiyajin.

Doch Vegeta blieb wie immer cool. Er wusste noch nicht was passiert war, dass Broly so austickte. Doch es war ihm auch egal. Er würde Broly Töten. Egal wie. Dafür das er die Szene gerade eben gesehen hatte. Es reichte aus, um Vegeta so wütend zu machen, dass er sich auf Broly stürzte, ungeachtet der Situation. Ob sie gefährlich sein würde oder nicht.

„Kanju?“ Ich hob ihn auf meinen Schoß. Ich nahm seine Hand, spürte immer mehr, wie das Leben, aus ihm wich.

„Bitte bleib am Leben. Du bist mir wichtig. Nur durch dich hab ich doch nur Vegeta, nur durch dich ...“ Schluchzte ich. Nicht wissend ob er mich verstehen würde oder nicht. Auch begann ich zu weinen. Ich weinte. Wollte nicht das mein Bester Freund starb. Das hatte er nicht verdient. Wie oft schon hatte ich ihn gerettet. Und das sollte jetzt der Dank dafür sein? Bei den Göttern. Es war nicht fair.

„Ka..ka..r...o..tt ... bi...st... d...u ... da...s ...?“ *Kanju?* Ich sah weinend auf, sah ihn das sterbende Gesicht Kanjus. Was mir noch einmal einen Stich versetzte. Nein er durfte nicht sterben. Nicht so.

„Du darfst nicht sterben. Wer wird denn dann Pate von klein Vegeta?“ Ich wollte doch das er bei mir blieb. Ich liebte ihn doch auch.

„Ka ...ka...ro...tt ... ve...r...z...ei...h ... mi...r ... da...s... ic...h... es... nicht ... mehr ... se...in ... we...rd...e.“ Ich konnte ihm doch nicht böse sein. Das war ich nie, noch nie wirklich, außer einmal aber das war vor guten anderthalb Jahren. Aber ich konnte nicht böse sein. Nicht auf ihn.

„Schon gut. Ich bin dir nicht böse. Ich kann dir nicht böse sein. Aber lass mich nicht alleine, bitte? Ich brauche dich doch.“ Sagte ich und spürte, wie er mit letzter Kraft seine Hand an meine Wange legte. Ich schmiegte aus Reflex meine Wange in seine Hand, hielt diese fest. Ich wollte ihn nicht gehen lassen. Ich konnte es nicht.

„Ic...h ... li..eb...e ... di...ch... ver...gi...ss ... hnnn... da...sss... nich...t ...“ Ich spürte wie Kanjus Hand Kraftlos wurde. Spürte wie er in meinen Armen starb. Spürte wie mir nur

so die Tränen die Wange herunter liefen.

„Hörst du. Ich werde es nie vergessen, nie! Nie! Niemals in meinem Leben. Nie! Auch ich habe dich geliebt... so sehr ... vergiss das nicht. Dein Tod soll nicht umsonst gewesen sein. Nicht umsonst ...“

Sein Name sollte nicht in Vergessenheit geraten. Nie sollte er vergessen werden. **Nie!** Ich hatte Kanju in meinen Armen und weinte, weinte um meinen Besten Freund, der mir so viel bedeutet hat.

Und so einen Sinnlosen Tod streben musste ...